

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulfrauen der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:
E. Frei, alt-kath.-Lehrer, Einsiedeln.
(b. Storchen.)

Dritter Jahrgang.
14. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyh, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

	Seite
1. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander, O. S. B.	433
2. Der Winter von Hebel. Präparation von Lehrer J. B. L. in H., St. Luzern.	439
3. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstituten. Von W. Wits, Professor in Luzern. (Fortsetzung)	444
4. Mitteilungen aus Deutschland. Von M.	447
5. Die Behandlung des ersten Schulbuches für schweizerische Primarschulen von Martyn, mit besonderer Berücksichtigung der mit demselben bis anhin gemachten Erfahrungen. Von Vossard Xav., Oberlehrer (Schluß)	448
6. Eine frohe Botschaft! Von Cl. Frei	450
7. Fortbildung und Fortbildung. Von Cl. Frei	452
8. Zur Einführung des 5. Sommerkurses im Kanton Luzern. Von E.	455
9. Aus Luzern, St. Gallen und Zug. Korrespondenzen.	456
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	459
11. In kleinen Dosen. Von H., Lehrer.	
12. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Im „Beschneiden“ bin ich entschieden nicht so schneidig, est modus in rebus. Auch mein Rott ist nicht so arg gespitzt. Nur keine Furcht!
2. Dr. R. Arbeiten ab Seite geistlicher Herren sind sehr willkommen; auf deren Kritik — natürlich auch auf die tadelnde — lege ich großen Wert. Also nur recht oft eingerückt.
3. An viele: Die Redaktions Mappe soll von der üblichen Hundstags-
hize nichts spüren, sonst hats gefehlet. Drum soll, — ich bitte da-
rum — kein Mitarbeiter lässig werden.
4. H. X. Leute mit jener Einbildungskraft, die da alles am besten wissen will,
sind nicht zu belehren. Aehnlich, wenn auch derber, drückte sich schon der poetische
Altmeister Deutschlands aus.
5. Dr. S. „Dankbarkeit“ ist kein moderner Begriff mehr, hast ganz recht. Uebrigens
sollst du aus höheren Rücksichten arbeiten.

Auch eine Kritik. Ein litterarisch wohl bekannter Priester schreibt der Re-
daktion letzter Tage u. a. folgende ermunternde Worte: „Es drängt mich, Ihnen meinen
herzlichen Dank auszusprechen, zunächst für das kräftig, klar und prinzipiell geschriebene
Mannewort „Nach 6 Monaten“, dann überhaupt für die ganze Leitung der „Pädagogi-
schen Blätter“. Nehmen Sie diesen Dank eines „mündern Bruders“ unter den Pädagogen
an als Auffmunterung, wenn es solcher bedarf, auf den betretenen Pfaden weiter zu wandeln.
Ich hege die feste Ueberzeugung, daß die altbewährten christlichen Gedanken in diesem mo-
dernen Kleid sich Eingang und Achtung verschaffen werden, allüberall im Schweizerland und
noch viel weiter über seine Marken hinaus — zum großen Segen für Sie und für Viele.
Möge Gott Ihnen Kraft und Geistesfrische verleihen für viele, viele Jahre.“ Dr. M.

Diese Veröffentlichung zielt nicht auf Eigenlob, bin ich mir meiner Schwäche doch
sehr bewußt; aber ein Beleg soll sie sein, daß auch unsere Zeit noch Dankbarkeit und An-
erkennung zollen kann.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sladeczek, A., Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für katholische Schulen.
Mit Approbation des Hochw. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Zweite, ver-
besserte Auflage. 8°. (IV u. 58 S.) 40 Ø

 **Zug.** Die Schlufsprüfungen am hiesigen Lehrerseminar finden den 20. und 21. Juli statt. Schulfreunde und Förderer sind freundlichst zu demselben eingeladen.

Die Direktion.